

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 90.

Freitag den 20. April 1866.

### Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind erloschen und wurden als solche im Monate Februar 1866 vom k. k. Privilegien-Archive einregistrirt und zwar:

(Schluß.)

26. Das Privilegium des Heinrich Bledmann, vom 9. August 1864, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Stempelpresse.

27. Das Privilegium des Heinrich Bledmann, vom 9. August 1864, auf die Erfindung, Sensen aus Stahlplatten zu erzeugen.

28. Das Privilegium des Joseph Thein, vom 11. August 1864, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Waschblau-Papiers.

29. Das Privilegium des Alfred Böhm, vom 12. August 1864, auf die Erfindung eines Verfahrens, aus dem rohen Erdwaxe Naphta und Parafin in eigenthümlicher Weise zu erzeugen.

30. Das Privilegium des Johann Philipp Gerényi, vom 17. August 1864, auf die Erfindung eigenthümlicher Bruchbänder ohne Bauch- und Schenkelriemen.

31. Das Privilegium des Franz Zehentner, vom 22. August 1864, auf die Erfindung, Leder-Galanteriewaaren als: Necessaires, Portemonnaies, Zigarrentaschen etc. etc., in Form von Musikinstrumenten zu erzeugen.

32. Das Privilegium des Joseph Limbeck, vom 24. August 1864, auf die Erfindung eines hermetischen Verschlusses bei Metallfärgen.

33. Das Privilegium des Eduard Amourous, vom 25. August 1864, auf die Erfindung eines transportablen Zertheilungs-Apparates für Dünger- und Senkgruben.

34. Das Privilegium des Eduard Dodé, vom 29. August 1864, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Anwendung des Platiniens in der Spiegel-fabrikation.

35. Das Privilegium des Ludwig Reich vom 29ten August 1864, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Parafin-Wagensette von verschiedenen Farben aus einem bisher noch nicht verwendeten Rohmaterial.

36. Das Privilegium der Karl Hauptmann und Adolph Richter, vom 29. August 1864, auf die Verbesserung der englischen Lederglieder-Riemen durch Verbesserung.

37. Das Privilegium des A. J. Großmann, vom 29. August 1864, auf die Erfindung von Metall-Pulverkammern zum Selbsterzeugen von Patronen zu den von rückwärts zu ladenden Fouchoux-Jagdgewehren.

38. Das Privilegium des Joseph Felix Allender, vom 31. August 1863, auf die Verbesserung der in Eisenwalzwerken bestehenden Walzen für Winkel- und Flachisen.

39. Das Privilegium der A. Reinhardt, C. Zimmer und P. Schweizer, vom 7. August 1861, auf die Erfindung eines Bierbrau-Apparates.

40. Das Privilegium des Johann Zizula, vom 10. Jänner 1863, auf die Verbesserung der Billard-Mantelns.

41. Das Privilegium des Wenzel Kott, vom 25. Jänner 1861, auf Verbesserung der Hensmann'schen Dreschmaschine.

42. Das Privilegium des Joseph Erhart, vom 26. Jänner 1865, auf die Erfindung eines verbesserten Modells zum Sieben der Kirchenkörner.

43. Das Privilegium des Johann Nowotny, vom 29. Jänner 1865, auf die Verbesserung an Absperventilen.

Die hier aufgeführten Privilegien sind durch Zeitablauf erloschen, und es können die bezüglichen Privilegien-Beschreibungen von Jedermann im k. k. Privilegien-Archive eingesehen werden.

Wien am 4. April 1866.

Vom k. k. Privilegien-Archive.

(100—3)

Nr. 3665.

### Konkurs-Verlautbarung.

An der k. k. sechsklassigen Oberrealschule zu Görz mit deutscher Unterrichtssprache ist die Stelle des Direktors zu besetzen. Mit dieser Stelle ist der Gehalt von 840 fl. mit dem Rechte der Vorrückung in die höheren Gehaltsstufen um je 210 fl. nach Zurücklegung einer zehn-, beziehungsweise zwanzigjährigen Dienstzeit und eine Funktionszulage von 315 fl. verbunden.

Bewerber haben ihre an das k. k. Staatsministerium stylisirten Gesuche mit den vorgeschriebenen Belegen

bis 15. Mai d. J.

bei dieser Statthalterei im Wege ihrer vorgesehnen Behörden einzubringen und außer der vollen Kenntniß der deutschen Sprache auch die der italienischen und slovenischen oder überhaupt einer slavischen Mundart nachzuweisen.

Triest, den 1. April 1866

Von der k. k. k. Statthalterei.

107—3)

Nr. 1197.

### Kundmachung.

Am 30. April 1866 Vormittag um 11 Uhr findet die einundzwanzigste Verlosung der krain. Grundentlastungs-Obligationen im hiesigen Burggebäude im ersten Stock statt.

Laibach, am 12. April 1866.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 90.

(921—3)

Nr. 517.

### Edikt.

Mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 13. Jänner d. J., 3 60, wird bekannt gemacht, daß nachdem die erste exekutive Feilbietung erfolglos blieb, am

26. April 1866,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten exekutiven Feilbietung des landtästlichen Gutes Obererkenslein hieramts geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Ratschach als Gericht, am 21. März 1866.

(851—2)

Nr. 1772.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Jglt von Stein gegen die Valentin Gollob'schen Erben von Stein, unter Vertretung der Vormünder Maria Gollob und Franz Prohinar von Stein, wegen aus dem Urtheile vom 4. August 1865, 3. 4098, schuldigen 114 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtkammeramtes Stein sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 321 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Mai,  
7. Juni und  
7. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 15. März 1866.

(872—2)

Nr. 1283.

### Zweite exek. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 24. Jänner d. J., 3. 144, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Herrn Ignaz Pibrov von Kropp, durch Herrn Dr. Lovro Toman, gegen Valentin Kert von Kropp die zweite Feilbietungstagsatzung am

3. Mai 1866

unter dem vorigen Anhange abgehalten werde.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 4. April 1866.

(877—2)

Nr. 1611.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ersuchen des k. k. Bezirksamtes Joria als Gericht vom 10ten l. M., 3. 825, in der Exekutionssache des Franz Filipić von Otoles, im Bezirke Kirchheim, gegen Peter Zurf von Budanje wegen aus dem Vergleiche vom 9. Juli 1862, 3. 1626, schuldiger 88 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. VI. pag. 434 Urb.-Nr. 47, Rz. 165 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 200 fl. ö. W., auf den

18. Mai,  
19. Juni und  
18. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 27. März 1866.

(896—2)

Nr. 1272.

### Dritte exek. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämlichen Edikte vom 1. Jänner d. J., 3. 1, wird bekannt gemacht, es werde bei dem Umstande, als zu den beiden ersten Tagsatzungen kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten auf den

2. Mai d. J.

angeordneten exekutiven Feilbietung der dem Josef Apei von Krainburg gehörigen Realität geschritten werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 3. April 1866.

(898—2)

Nr. 1425.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Willer von Tersein, durch Dr. Pollak, gegen Johann Kuhar von Mitterbirken-dorf wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. Mai 1864, 3. 4516, schuldiger 219 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 461 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3907 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben sowie der auf 217 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse die drei exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Mai,  
7. Juni und  
7. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität und der Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 10. März 1866.

(886—2)

Nr. 6343.

### Dritte exek. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 31ten Dezember 1865, Nr. 22226, kund gemacht:

Es werde bei dem Umstande als zu der auf den 4. April 1866 anberaumten zweiten exekutiven Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten auf den

5. Mai d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts angeordneten exekutiven Feilbietung der dem Andreas Floriančić von Zeter gehörigen Realität geschritten werden.

Laibach, am 5. April 1866.

(842—2)

Nr. 747.

### Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D. N. D. Kommende Tschernembl, durch Dr. Preuß, gegen Michael Ladis von Allinden Nr. 12 wegen aus dem Urtheile vom 30. Dezember 1862, 3. 6231, schuldiger 226 fl. 14 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. N. D. Kommende Tschernembl sub Berg- und Curt.-Nr. 81 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 30 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Mai,  
5. Juni und  
6. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 3. Februar 1866.

(855-1) Nr. 2933.

### Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Alois Rekunati und dessen gleichfalls unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Alois Rekunati und dessen gleichfalls unbekannt Erben hiermit erinnert:

Es habe Anton Tomšič von Streindorf wieder dieselben die Klage auf Verschönerung und Erloschenerklärung nachstehenden auf seiner im Grundbuche der Stadt Weizelburg Tom. II Fol. 154 vorkommenden, dem Herrn Anton Kosleudar von Weizelburg verkauften Realität hastenden Satzpostens, als:

des zu Gunsten des Alois Rekunati, fürstlich Auersperg'schen Magazineurs, und intabulierten Schuldscheines vom 17ten Mai 1832 über 60 fl. C. M.

hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den

5. Mai l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. O. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalt Herr Bernhard Klager, k. k. Notar von Sittich, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 17. Jänner 1866.

(913-1) Nr. 980.

### Einleitung

zur

### Amortisirung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak als Gericht wird hiemit bekannt gemacht und den unbekannt wo befindlichen nachbenannten Gläubigern und deren gleichfalls unbekannt Rechtsnachfolgern erinnert, daß über Ansuchen des Thomas Peterneil von Alt-Oblitz Nr. 26 uneinzuleitende Amortisirung nachstehender, auf der ihm gehörenden, im Grundbuche Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 388 vorkommenden Halbhube über 50 Jahre hastenden Satzpostens, als:

- 1. Gregor Oblak laut Schuldbrief vom 16. Juni 1781, intab. 15. Jänner 1782 in primo loco mit 170 fl. 40 kr.;
- 2. Blas Sifferer vermög Urtheil vom 11. Februar 1789, intab. 31. März 1789 mit 272 fl. 21 kr.;
- 3. Gregor Oblak laut Zession vom 28ten Mai 1789, intab. 23. Mai 1789 mit 200 fl. C. W. oder 170 fl.;
- 4. die Klausel: Von dessen Vater Blas am 14. Jänner 1753 übernommen, intab. 28. März 1789;
- 5. Gregor Oblak laut Urtheil vom 10ten März 1790, intab. 13. März 1790 mit 341 fl. 38 kr.;
- 6. u. 7. Spela Peterneil, geb. Wogathaj, vermög Heirathsbrief vom 6 August 1764 über 195 Kronen à 10 Lire, intab. 24 Juni 1791 — 368 fl. 20 kr.;
- 8. Urban Wogathaj laut Schulschein vom 16. März 1802, intab. eodem mit 800 fl. C. W. oder 680 fl.;
- 9. vermög Uebergabe 31. Jänner 1803, vom Vater Michael übernommen und darauf intabulirt: Eheleute Michael und Maruscha Peterneil wegen Naturalauszug und Wohnung, und die Geschwister Florian mit 20 fl. C. W. und 10 Stebzeher, Wiza mit 30 fl. C. W. und Ursula mit 30 fl. C. W. sammt Naturalien, intab. 31. Jänner 1803;
- 10. Gertraud Peterneil, geb. Slabe, laut Heirathsbrief vom 31. Jänner 1803 intab. mit 490 fl. C. W. oder 416 fl.;

alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben verweinen, aufgefordert werden, solche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen,

vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Forderung als erloschen und unwirksam erklärt und die bürgerliche Löschung derselben bewilligt werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekannt Gläubiger wird Johann Bogatai von Alt-Oblitz als Kurator bestellt.

k. k. Bezirksamt Laak als Gericht, am 22. März 1866.

(918-1) Nr. 506.

### Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird den unbekannt Prätendenten hiermit erinnert:

Es habe Anton Beniger von Dornegg wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Realität, im Grundbuche der Pfarrrgilt Dornegg sub Urb. Nr. 8 1/2 vorkommend, sub praes. 23. Jänner 1866, Z. 506, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den

15. Mai 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. O. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalt Herr Leopold Rogainer von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 14. Februar 1866.

(905-1) Nr. 3106.

### Dritte

### exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Kolescha von Melke gegen Anton Klanzher von Feldsberg wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. Juli 1859, Z. 2583, Verschuldiger 281 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Obbergsamtes sub Urb. Nr. 135, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte exekutive Feilbietungstagsatzung auf den

11. Juni 1866, Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 22. November 1865.

(932-1) Nr. 1415.

### Zweite exek. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 8. Februar d. J., Nr. 500, wird bekannt gegeben, daß, da zur ersten Feilbietung der in den Anton Lokar'schen Verkauf gehörigen, im Grundbuche Kellenburg sub Urb. Nr. 192/137 1/2, Fol. 239 vorkommenden Mülhrealität zu Suhardula kein Kauflustiger erschienen ist, am

14. Mai 1866, Vormittag 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei zur zweiten Feilbietung dieser Realität geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 14. April 1866.

(910-1) Nr. 848.

### Relizitation.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Peterneil von Bajna die Relizitation der noch auf Ignaz Zuschna vergewährten, gerichtlich auf 102 fl. 20 kr. bewerteten, in Laak Vorstadt Karloviz Nr. 50 liegenden, im Grundbuche des Stadtdominiums Laak sub Urb. Nr. 176 vorkommenden, vom Jakob Pollanz aus Laak um 202 fl. er-

standenen Hausrealität wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen reassumirt und deren Vornahme auf den

1. Mai l. J., früh um 9 Uhr, hieramts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität um jeden Preis hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laak als Gericht, am 12. März 1866.

(883-1) Nr. 3746.

### Exekutive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur-Abtheilung die exekutive Versteigerung der dem Johann Kumsche von Tomšič gehörigen, gerichtlich auf 4048 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 323, Cml. Nr. 288 ad Grundbuch Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Mai, die zweite auf den

23. Juni und die dritte auf den

25. Juli 1866, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. Februar 1866.

(885-1) Nr. 5370.

### Exekutive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Zittnik die exekutive Versteigerung der dem Anton Zittnik gehörigen, gerichtlich auf 2042 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Neuwelt sub Urb. Nr. 11/1 u. 2 Fol. 13 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Mai, die zweite auf den

16. Juni und die dritte auf den

18. Juli 1866, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. März 1866.

(936-2) Nr. 2634.

### Dritte exek. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird mit Bezug auf das Edikt vom 2. Dezember 1865, Z. 2634, hiermit kund gemacht, daß am

24. April d. J. zur dritten Feilbietung der dem Josef Supancic von Repce gehörigen, im Grundbuche Weinbichel sub Urb. Nr. 40 und 77 1/2 vorkommenden, auf 347 fl. bewerteten Realität in der Amtskanzlei geschritten werden wird.

Treffen, am 15. April 1866.

(888-3) Nr. 6598.

### Dritte

### exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird mit Bezug auf das Edikt vom 8. März d. J., Z. 4618, bekannt gemacht, daß bei dem Umstande, als zu der auf den 7. d. Mts. angeordneten Feilbietung der dem Stefan Račar gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten auf den

12. Mai 1866, angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. April 1866.

(840-3) Nr. 746.

### Dritte exek. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anton Schneider'schen Erben, durch den Vormund Herrn Leopold Augustin von Feistritz, gegen Josef Tomšič von Bat Nr. 3 wegen schuldiger 152 fl. 84 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb. Nr. 76 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2538 fl. 25 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Realfeilbietungstagsatzung auf den

27. April 1866, Vormittags um 9 Uhr, in diesem Amtsslokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 21. Februar 1866.

(924-2)

### Kundmachung.

In Folge Beschlusses des Ausschusses der J. U. Bollmer'schen Gläubiger werden in Gemäßheit des Gesetzes vom 17. Dez. 1862 R. G. B. Nr. 97 §. 20 die nach bezeichneten in die Julius Aug. Bollmer'sche Vergleichsmasse gehörigen Gegenstände, als: diverses neues Eisenblech, diverser neuer Gußstahl, flach, quadrat und rund, diverse neue Feilen, und zwar Bastard-, Schlicht-, Raum- und englische Borfeilen, altes Messing, eiserne Fenster Schubriegel, Fensterbeschläge, Einstemm-, und Riegelschlösser, Regel und Thorbänder, 1 Dampfmaschine im Schätzungswerte von 1500 fl., Hochheimer Pflüge, Kukuruschrotmühlen, Kukuruschrebelmaschinen, Fleischschneidemaschinen, Wurstmaschinen und Kaffeemaschinen, Blechsheeren, Ventilators, englische Patent-, Tisch- und Dezimalwaagen, Kopir-, Siegel- und Hochdruckpressen u. s. w., auf der

St. Petersvorstadt Nr. 82 in den Fabriklokalitäten

am 3., 4. und 5. Mai l. J. und nöthigenfalls an den darauf folgenden Tagen in den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Laibach am 13. April 1866.

Der k. k. Notar und Gerichts-Kommissär:

Dr. Bart. Suppanz.

[Saison 1866.] Haupt-Versendung [Saison 1866.] natürlicher Mineralwässer und Quellenprodukte.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, dass sich unsere Niederlage in Wien, Stadt, Maximilianstrasse Nr. 5 befindet und alle eingehenden Aufträge auf das prompteste und billigste effectuirt werden.

Bur Reinigung und Pflege der Haut. Ist der Gebrauch von Dr. Vorhard's aromatisch-medizinischer Kräuter-Seife, welche unverändert in versiegelten Päckchen zu 42 Ktr. verkauft wird...

Kaiser Franz-Josephs-Bad.

Die Direktion dieser Kuranstalt zeigt hiemit an, daß sie ihre Bäder am 1. Mai wieder eröffnet und nunmehr in der Lage sei, sowohl allgemeine als Separat-Bäder und Douche-Bäder...

MOLL'S Seidlitz-Pulver. Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien. Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

(810-3) Nr. 2195. Uebertragung der dritten exek. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird allgemein kundgemacht: Daß die in der Exekutionssache des Johann Istenič von Loitsch (Flekdorf), als Zessionär des Herrn Joseph Brus von Unterloitsch, gegen Johann Cenzur von Siberae pto. 283 fl. 31 kr. c. s. c. mit diesgerichtlichem Bescheide vom 25. November v. J., 3. 4821, auf den 4ten April d. J. Vormittags 9 Uhr, im Orte Siberae angeordnete dritte exekutive Realfeilbietung wegen eingetretener Amtshindernisse von Amtswegen auf den 5. Mai 1866 mit den früheren Anhang übertragen werden wird.

(899-3) Nr. 1602. Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesseitliche Exekutiv vom 20. Jänner d. J., 3. 355, wird kundgemacht, daß bei dem Umstande, als die auf den 23. März d. J. angeordnete exekutive Feilbietung für abgethan erklärt wurde, zu den auf den 23. April und 23. Mai 1866 angeordneten exekutiven Feilbietungen der dem Leonhard Sefowitz gehörigen Realität geschritten wird.

(868-3) Nr. 1226. Konkurs-Eröffnung über das Vermögen des Krämers Franz Setine (Schettin) von Landstraf.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und das in den Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Giltigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Krämers Franz Setine (Schettin) von Landstraf der Konkurs eröffnet worden sei.

Angekommene Fremde. Am 18. April. Stadt Wien.

Die Herren: Matejas, von Sissef. — Hartig, Fabrikbesitzer, von B. Neustadt. — Ruz, Handlungsreisender; Baron Bajesi, und Polak, Agent, von Wien. — Groß, Beamter, von Krems. — Höger, Kaufmann, von Verona. — Ritz, Maler, von Graz.

Börsenbericht. Wien, 18. April. Die Börse verkehrte in ziemlich glücklicher Haltung; Staatsfonds, besonders die Silberanleihen und Industripapiere, haben erhebliche Erholungen aufzuweisen, während sich Devisen und Valuten um 1/10 bis 1/100 billiger stellten. Geld abundant. Geschäft belangreich.

Table with multiple columns: Öffentliche Schuld, Währungen, Aktien, Anleihen, etc. Includes values in Gold and Baare.